

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 84 (1958)
Heft: 7

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

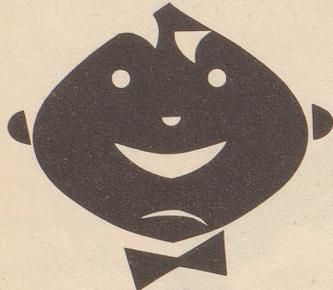
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wer
nicht
schwarz
sieht,



.... sieht fern!

Wer das Fernsehen jedoch ungetrübt geniessen will, wählt nicht irgend-einen Apparat, sondern die Vertrauensmarke für einwandfreie Bildqualität:

médiator

in konzessionierten Radio-fachgeschäften erhältlich.

HEIDEN

810 m über Meer



WINTERFERIEN

Hier finden Sie Ruhe und Erholung. Bestempfohlenes, heimeliges Haus.

Gepflegte Küche. Alle Zimmer mit fließend Kalt- u. Warmwasser. Renoviertes heimeliges Restaurant Telefon 9 11 27 Besitzer E. Kühne-Trost

Spüren Sie, daß Ihre Nervenkräfte schwinden?

Dann greifen Sie rasch zu

Dr. Buer's Reinlecithin

Packungen zu Fr. 5.70, 8.70. Sehr vorteilhafte Kur-packing 14.70. In Apotheken und Drogerien. Nur Reinlecithin Dr. Buer sichert Lecithin-Erfolge

ADLER Mammern Telephon (054) 86447

Herrliches aus Geflügelhof, Kamin und Fischtrug

Basel
Vor dem Bahnhof gähnt augenblicklich ein großes Loch. Wegen der Unterführung aus dem Gundeldingerquartier, sagen die offiziellen Berichte. Von offiziöser, sonst eigentlich immer gut unterrichteter Stelle aber verlautet, dort würden gewisse Gäste, die zur ganz alleinigen Freude unseres Verkehrsvereins mit Extrazügen zur Fasnacht kommen, unauffällig verloren. Aber keine Angst, wir holen sie auch wieder heraus – am Donnerstag!

Ajoie

Die Gegner des Waffenplatzes haben einen französisch-schweizerischen Vertrag aus dem Jahre 1815 ausgegraben, in dem Frankreich verpflichtet wurde, die Festung Hüningen, die Basel unter ihren Kanonen hielt, zu schließen. In Konsequenz dürfe also auch die Schweiz an der französischen Grenze keinen Waffenplatz errichten. – In der Ajoie scheint sich nicht eine historische sondern eine hysterische Gesellschaft zu bilden.

Neuenburg

Im Neuenburgischen erhielt versehentlich ein Mädchen ein Aufgebot zur Rekrutenausbildung. Nun, dieser Irrtum ist nicht so schlimm. Unverzeihlich wäre es in unserer Muster-Demokratie erst, wenn versehentlich eine Frau eine Stimmkarte erhielte.

Nationalrat

In der Fragestunde durfte ein bündesrätlicher Sprecher mit Genugtuung verkünden, daß auf ausländisches Apfelmus eine Zollsenkung zu erwarten sei. – Womit unser Lebenskostenindex auf den Vorkriegsstand sinken wird.

Eidgenossenschaft

Der Chef des Post- und Eisenbahndepartementes ist nach Indien gereist. Wir hoffen, er habe dort nicht etwa den passiven Widerstand studiert. Sonst wehe unseren Autobahnen!

Sport

Eine kolumbische Tageszeitung hat die Tournée Koblet-Coppi scharf aufs Korn genommen. Der Impresario soll die beiden Fahrer zur persönlichen Bereicherung vorgeführt haben. Endlich eine vernünftige südamerikanische Revolution!

Hamburg

General Speidel besuchte den Hamburger Bürgermeister und ließ sich von zwei Soldaten im Stahlhelm begleiten, was heftigen Protest hervorrief. Nahm er an, die Hamburger glaubten, er könne ihnen gestohlen werden?

Bonn

Bundeskanzler Adenauer schlug dem Kreml Einstellung des Notenkrieges vor. Er schrieb an Bulganin: »Der öffentliche Briefwechsel scheint mir nicht die geeignete Methode zur Klärung grundsätzlicher Meinungsverschie-



NEBIS WOCHENSCHAU

An der Kamera:

Wäss, Röbi, Fährma, bi, Argus u. a.

denheiten zu sein. – Adenauer hätte Bulgarien vorschlagen sollen, Cicero zu lesen, der einst schrieb: Epistola non erubescit! Was frei übersetzt heißt: Ein roter Brief kann auf keinen Fall mehr erröten!

Monaco

Ein Nationalrat von Monaco erklärte, die Verfassung von Monaco müsse geändert und die Rechte des Fürstenpaares beschnitten werden. Hoffentlich meinte er damit aber nicht etwa die Verfilmungsrechte von Familienanlässen ...

Frankreich

Frankreich hat eine Kredithilfe von 655 Millionen Dollar erhalten. Die Amerikaner haben Vertrauen zur französischen Austerity-Politik. Und die französischen Satiriker haben wieder einmal Grund, sich über die Dollarsäcke der Amerikos lustig zu machen, die glauben, alles mit Geld regeln zu können ...

Australien

Premierminister Macmillan wurde bei seinem Flug nach Australien bei einem Zwischenhalt in Sydney vom australischen Luftfahrtminister erwartet. Macmillan blieb aber während der 75 Minuten im Flugzeug und schlief. Wir glauben nicht, daß der Luftfahrtminister zum Klagen Anlaß hatte. Was ist denn ein besserer Beweis für das tadellose Funktionieren der ihm unterstellten Gebiete als der gesunde Schlaf eines englischen Premierministers?

D.D.R.

Der Chef-Redaktor der ostdeutschen satirischen Zeitschrift »Eulenspiegel« wurde abgesetzt, weil er sich zu wenig anpaßte und statt der westlichen Imperialisten die eigene Regierung kritisierte. Da nicht anzunehmen ist, daß der »Eulenspiegel« ohne Regierungs-zensur herauskam, heißt das, daß Ulbricht es satt hat, sich selbst zu kritisieren. Offenbar hat er eingesehen, daß die Aufgabe seine Kräfte übersteigt.